



Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek  
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <https://dnb.de> abrufbar.

© 2022 Brill | V&R unipress, Theaterstraße 13, D-37073 Göttingen, ein Imprint der Brill-Gruppe (Koninklijke Brill NV, Leiden, Niederlande; Brill USA Inc., Boston MA, USA; Brill Asia Pte Ltd, Singapore; Brill Deutschland GmbH, Paderborn, Deutschland; Brill Österreich GmbH, Wien, Österreich)  
Koninklijke Brill NV umfasst die Imprints Brill, Brill Nijhoff, Brill Hotei, Brill Schöningh, Brill Fink, Brill mentis, Vandenhoeck & Ruprecht, Böhlau und V&R unipress.  
Alle Rechte vorbehalten. Das Werk und seine Teile sind urheberrechtlich geschützt.  
Jede Verwertung in anderen als den gesetzlich zugelassenen Fällen bedarf der vorherigen schriftlichen Einwilligung des Verlages.

Umschlagabbildung: Majestas Domini. Christus empfängt von Kaiser Otto dem Großen die Stiftung des Magdeburger Doms. Elfenbeintafel, ca. 962–968. New York, Metropolitan Museum of Art, Public Domain.

Druck und Bindung: CPI books GmbH, Birkstraße 10, D-25917 Leck  
Printed in the EU.

Vandenhoeck & Ruprecht Verlage | [www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com](http://www.vandenhoeck-ruprecht-verlage.com)

ISSN 2198-6231  
ISBN 978-3-8471-1424-6

## Inhalt

Christoph Dartmann / Jenny Rahel Oesterle Das Politische als Deutungsraum des Mittelalters: eine Einführung . . . . .	7
Jörg W. Busch Die Zerstörung der Pfalz Pavia 1024. Eine altbekannte Episode zur Transpersonalität – neu bedacht . . . . .	31
Christoph Dartmann Transmarine Staatlichkeit: eine vielversprechende Perspektive auf politische Strukturen des spätmittelalterlichen Mediterraneum? . . . . .	53
Petra Schulte Der Begriff der Information in der italienischen Stadt des 15. Jahrhunderts . . . . .	71
Marita Blattmann Ein regionales Kunstwerk mit weitem Horizont: Geistige Grundlagen und politische Entstehungsumstände des Mosaiks von Schuttern . . . . .	95
Franz-Josef Arlinghaus Dysfunktional oder Ausdruck konsensualer Partizipation? Gnadenbitten in der spätmittelalterlichen Stadt . . . . .	171
Jenny Rahel Oesterle Kirchenasyl im Wandel – von der Merowingerzeit bis zur Gottesfriedensbewegung . . . . .	189
Thomas Scharff Gottesurteil oder Katastrophe? Zur Deutung militärischen Handelns im Frühmittelalter am Beispiel der Schlacht von Fontenoy . . . . .	211

Christoph Friedrich Weber Die Politik der Aufklärung und der Durst der Ritter im mittelalterlichen Preußen, oder: Warum es sich lohnt, die gefälschte Deutschordensgeschichte des Johann Nikolaus Becker zu lesen . . . . .	233
Paola Guglielmotti / Giovanni Isabella / Tiziana Lazzari / Gian Maria Varanini Interview mit Hagen Keller . . . . .	263

Christoph Dartmann / Jenny Rahel Oesterle

## Das Politische als Deutungsraum des Mittelalters: eine Einführung

### I.

Die Geschichte des Politischen ist ebenso altvertraut wie aktuell. Als Kernthema der historischen Erforschung des europäischen Mittelalters hat sie inzwischen eine beinahe 200-jährige Tradition. Diese wirkt wegen der Institutionalisierung von Forschungseinrichtungen, der Verfügbarkeit umfangreicher Quelleneditionen und Datensammlungen und der breiten Vielfalt didaktisch nutzbaren Materials bis in die aktuelle universitäre Lehre und Forschung fort. Zugleich ist seit den 1990er Jahren eine neue Aufmerksamkeit für politikgeschichtliche Themen entstanden, die weit über die Mediävistik hinausreicht. Nachdem neue Paradigmen wie die Sozial- und Alltags- oder die Mentalitäts- und Religionsgeschichte neue Themen, Methoden und Fragestellungen mit sich gebracht hatten, erlebte die Geschichte des Politischen eine Renaissance, die wie jede Aktualisierung der Vergangenheit von einem hohen Maß an Innovationsbewusstsein geprägt war.<sup>1</sup> Zugleich fällt aber auf, wie stark im Bereich der Mediävistik diese neuen Ansätze auf dieselben Quellen und historischen Akteure zurückgekommen sind, die bereits seit dem 19. Jahrhundert im Zentrum der historischen Forschung gestanden haben.<sup>2</sup> Nach drei Jahrzehnten lässt sich daher mit Fug und Recht die Frage stellen, was eine moderne Geschichte des Politischen leisten kann und in welchem Rahmen neue Perspektiven auf diese Geschichte von den Ergebnissen zehren, die frühere Generationen erarbeitet haben. Damit steht also

<sup>1</sup> In den 2000er Jahren sind mehrere programmatische Skizzen zu einer aktuellen Geschichte des Politischen erschienen: Barbara STOLLBERG-RILINGER (Hrsg.), Was heißt Kulturgeschichte des Politischen? (Zeitschrift für Historische Forschung, Beihefte, 35), Berlin 2005; Ute FREVERT – Heinz-Gerhard HAUPT (Hrsg.), Neue Politikgeschichte. Perspektiven einer historischen Politikforschung (Historische Politikforschung, 1), Frankfurt am Main – New York 2005; Luise SCHORN-SCHÜTTE, Historische Politikforschung. Eine Einführung, München 2006.

<sup>2</sup> Vgl. etwa Bernhard JUSSEN (Hrsg.), Die Macht des Königs. Herrschaft in Europa vom Frühmittelalter bis in die Neuzeit, München 2005; Gerd ALTHOFF, Die Kontrolle der Macht. Formen und Regeln politischer Beratung im Mittelalter, Darmstadt 2016.